

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Humanwissenschaft



Modulhandbuch

Masterstudiengang

Erziehungs- und Bildungswissenschaft
(konsekutiv)

– SS 12 –

(in der Fassung vom 31/03/12)

Fundstelle:

[http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/master_ebws/
studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/master_ebws/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/)

Fassung: gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung MA EBWS
vom 31.03.2012

Inhalt

STRUKTUR DES MA ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFT (KONSEKUTIV)	5
IDEALTYPISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN (VOLLZEIT)	6
IDEALTYPISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN (TEILZEIT)	7
MODULBESCHREIBUNGEN DES MASTER-STUDIENGANGES	8
MODUL MA EBWS HF EMP – A	9
EMPIRISCHE FORSCHUNGSMETHODEN (ERHEBUNG/FORSCHUNG/ANALYSE)	9
MODUL MA EBWS HF EMP – B	10
EMPIRISCHE FORSCHUNGSMETHODEN (ANWENDUNG)	10
MODUL MA EBWS HF WISS – A	11
WISSENSCHAFTSTHEORIE (THEORIEMODELLE/PERSPEKTIVEN)	11
MODUL MA EBWS HF WISS – B	12
WISSENSCHAFTSTHEORIE (VERTIEFUNG)	12
MODUL MA EBWS HF EBWB 1 – A	13
HANDLUNGSFELDER U. -KOMPETENZEN DER EB/WB I	13
MODUL MA EBWS HF EBWB 1 – B	14
HANDLUNGSFELDER U. -KOMPETENZEN DER EB/WB II	14
MODUL MA EBWS HF EBWB 2 – A	15
THEORIEN, FORSCHUNGSANSÄTZE UND RAHMENBEDINGUNGEN DER EB/WB I	15
MODUL MA EBWS HF EBWB 2 – B	16
THEORIEN, FORSCHUNGSANSÄTZE U. RAHMENBEDINGUNGEN DER EB/WB II	16
MODUL MA EBWS HF EBWB ABK-PR 1 – A	17
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB (+PRAKTIKUM)	17
MODUL MA EBWS HF EBWB ABK 1 – B	18
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB	18
MODUL MA EBWS HF EBWB ABK-PR 2 – A	19
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB (+PRAKTIKUM)	19
MODUL MA EBWS HF EBWB ABK 2 – B	20
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB (+PRAKTIKUM)	20
MODUL MA EBWS HF EFP 1 – A	21
THEORIE FRÜHKINDLICHER BILDUNG UND ERZIEHUNG I	21
MODUL MA EBWS HF EFP 1 – B	22
THEORIE FRÜHKINDLICHER BILDUNG UND ERZIEHUNG II	22
MODUL MA EBWS HF EFP 2 – A	23
PROFESSIONELLE HANDLUNGSKOMPETENZ I. D. PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT I	23
MODUL MA EBWS HF EFP 2 – B	24
PROFESSIONELLE HANDLUNGSKOMPETENZ I. D. PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT II	24
MODUL MA EBWS HF EFP ABK-PR 1 – A	25
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER (+PRAKTIKUM)	25
MODUL MA EBWS HF EFP ABK 1 – B	26
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER	26
MODUL MA EBWS HF EFP ABK-PR 2 – A	27
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER (+PRAKTIKUM)	27
MODUL MA EBWS HF EFP ABK 2 – B	28
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER	28
MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A	29
THEORIEN DER SOZIALPÄDAGOGIK I	29

MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B	30
THEORIEN DER SOZIALPÄDAGOGIK II	30
MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A	31
SOZIALE ORGANISATIONEN I	31
MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B	32
SOZIALE ORGANISATIONEN II	32
MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A	33
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK (+PRAKTIKUM)	33
MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B	34
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK	34
MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A	35
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK(+PRAKTIKUM)	35
MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B	36
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK	36
MODUL MA EBWS HF MA-A	37
MODUL MASTER-ARBEIT	37

Prüfungsausschuss MA EBWS: Prof. Dr. Walter Bender
Studiengangbeauftragter MA EBWS: Prof. Dr. Walter Bender

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie eine Modulbeschreibung des MA-Studiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Sie basiert auf der geltenden Studien- und Fachprüfungsordnung des Studiengangs. Sollten unterschiedliche Auslegungen möglich sein, ist allein der Wortlaut in der Studien- und Fachprüfungsordnung rechtsverbindlich.

Typischer Verlauf des Studiums: Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren (vgl. nachfolgend S. 5) und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung erforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang erforderlichen 120 ECTS-Punkte (= Leistungspunkte, „LP“) und erlangen Ihren Abschluss des Master of Arts.

Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studiengangs und der Module. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Prüfungsleistungen (Seite 5 bzw. 7)!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den MA-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

Kontakt:

Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung
Markusplatz 3 // R004
96047 Bamberg
Sekretariat:
+49 (0)951 863-1808; birgit.dechert@uni-bamberg.de

Prüfungsausschuss:

Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Bender
Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung
Markusplatz 3 // R005
96047 Bamberg
+49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

Studiengangbeauftragter:

Prof. Dr. Walter Bender
Lehrstuhl für Erwachsenen- und Weiterbildung
Markusplatz 3 // R005
96047 Bamberg
+49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

Struktur des MA Erziehungs- und Bildungswissenschaft (konsekutiv) (120 ECTS in vier Semestern); Voraussetzung BA Pädagogik oder gleichwertig

1. Modulgruppe Pädagogik	2. Studienschwerpunkt	3. Berufsorientierung	4. MA-Arbeit
Empirische Forschungsmethoden 15 ECTS (2 Pflichtmodule)	- EB/WB - EFP - Sozpäd	Allg. berufsqualifizierende Kompetenzen inklusive Praktika (2 x 6 Wo.) mit Begleitung	(inkl. Kolloquium) (1 Pflichtmodul)
Wissenschaftstheorie 15 ECTS (2 Pflichtmodule)	Ein Schwerpunkt nach Wahl des Studierenden (4 Wahlpflichtmodule)	2 x zus. 15 ECTS (4 Wahlpflichtmodule) passend zum Schwerpunkt	
30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS

Legende:

EB/WB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

EFP = Elementar- und Familienpädagogik

Sozpäd = Sozialpädagogik

Farbenkennzeichnung:

Studien- und Prüfungsleistungen (PL) der Module lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“) PL.

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche An- und Abmelde-Fristen einher (siehe dazu die „Hinweise zu den Prüfungsleistungen“ (<http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/master-ebws/studienorganisation/maebwsstudienhilfen/>))

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	An-/Abmeldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	Zentral organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	Dezentral organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

Studienplanung für Pädagogik als Erweiterungsbereich in anderen Masterstudiengängen (Exportmodule):

Die zu studierende Gesamtpunktzahl ist abhängig von der Fachprüfungsordnung des jeweiligen *Masterstudienganges* (beispielweise „MA Soziologie“). Studierende mit einem Erweiterungsbereich beziehungsweise einem "Exportmodul Pädagogik" (in einem MA) studieren *ausnahmslos* Module des **BA Pädagogik** als Nebenfach und richten sich daher im Rahmen ihrer ECTS-Gesamtpunktzahl nach dem [Modulhandbuch des BA Pädagogik](#) (Teil 2 und Teil 3; siehe dort).

Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO MA EBWS:

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 6 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist im jeweiligen Wintersemester spätestens am 15. März und im jeweiligen Sommersemester spätestens am 15. September endet.

Idealtypischer Studienverlaufsplan (Vollzeit)

Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Fachsemester (FS)	Pflicht-, Wahlpflichtfach	Module	ECTS per Semester
1. Sem	P	Modul: MA EBWS HF EMP – A Empirische Methoden	10
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Module 1 – A / – B Theorie frühkindlicher Bildung und Erziehung oder: Theorien der Sozialpädagogik oder: Handlungsfelder und -kompetenzen der EB/WB (Beginn der Module)	10
	WP	Modul: ABK-PR 1 – A (modulzugehörig: Praktikum + Begleitung m. Workload 300 h)	10
2. Sem	P	Modul: MA EBWS HF EMP – B Empirische Methoden	5
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Module 1 (2. Teil der Module)	5
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Module 2 aus dem bereits gewählten Schwerpunkt: Professionelle Hdlgs.komp. i. d. Päd. d. frühen Kindheit oder: Soziale Organisationen oder: Theorien und Forschungsansätze in der EB/WB (Beginn der Module)	5
	WP	Modul: ABK 1 – B	5
	WP	Modul: ABK 2 – B	5
	P	Modul: MA EBWS HF WISS – A Wissenschaftstheorie	7
3.Sem	P	Modul: MA EBWS HF WISS – B Wissenschaftstheorie	8
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Module 2 aus dem bereits gewählten Schwerpunkt: Professionelle Hdlgs.komp. i. d. Päd. d. frühen Kindheit oder: Soziale Organisationen oder: Theorien und Forschungsansätze in der EB/WB (2. Teil der Module)	10
	WP	Modul: ABK-PR 2 (modulzugehörig: Praktikum + Begleitung m. Workload 300 h) (2. Teil des Moduls)	10
4. Sem	P	Modul: Masterarbeit	30
		Gesamtsumme:	120

Idealtypischer Studienverlaufsplan (Teilzeit)

Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft

FachS	Pflicht-, WP	Module	ECTS	SWS
1. Sem	P	Modul: Empirische Methoden EMP – A	6	4
WS				
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Modul 1 – A	5	2
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Modul 1 – B (Beginn)	3	2
	WP	Modul: ABK-PR 1 – B (Beginn)	3	2
			Σ 17	10
2. Sem	P	Modul: Empirische Methoden EMP – B	9	6
SS				
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Modul 1 – B (Fortsetzung)	4	2
	WP	Modul: ABK 1 – B (Beginn)	2	2
			Σ 15	10
3. Sem	P	Modul: Wissenschaftstheorie WISS – A	7	4
WS				
	WP	Modul: Studienschwerpunkt Modul 1 – B (Abschluss)	3	2
		Modul: Studienschwerpunkt Modul 2 – A (aus dem bereits gewählten Schwerpunkt)	6	2
		Modul: ABK 2 – B (Beginn)	2	2
			Σ 18	10
4. Sem	P	Modul: Wissenschaftstheorie WISS – B	5	2
SS		Modul: Studienschwerpunkt Modul 2 – B aus dem bereits gewählten Schwerpunkt	3	2
		Modul: ABK 2 – B (2. Teil)	2	2
			Σ 11	6
5. Sem		Modul: Wissenschaftstheorie WISS – B (2. Teil des Moduls)	3	2
WS				
		Modul: Studienschwerpunkt Modul 2 – B aus dem bereits gewählten Schwerpunkt	3	2
		Modul: ABK-PR 1 – A (PR+PR-B)	10	0
			Σ 16	4
6. Sem		Modul: Studienschwerpunkt Modul 2 – B aus dem bereits gewählten Schwerpunkt	3	2
SS				
		Modul: ABK-PR 2 – A (PR+PR-B)	10	0
		Modul: ABK-PR 2 – B (3. Teil des Moduls)	2	2
			Σ 15	4
7. Sem		Modul: Masterarbeit (LV: Kolloquium + 0,5 MA-A)	18	2
WS				
			Σ 18	2
8. Sem		Modul: Masterarbeit	12	0
SS				
			Σ 12	0
		Ende der Regelstudienzeit – Gesamtsumme ECTS	120	46

Modulbeschreibungen des Master-Studienganges

Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Abkürzungsverzeichnis:

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
DGfE	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
EBWB	Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EBWS	Erziehungs- und Bildungswissenschaft
ECTS	European Credit Transfer System (bzw. dort verwendete Leistungspunkte)
EFP	Elementar- und Familienpädagogik
Erz.wiss.	Erziehungswissenschaft
HA	Hausarbeit
Hdlgs.	Handlungs-
HS	Hauptseminar
KC	Kerncurriculum
MA	Master
MHB	Modulhandbuch
PÄD	Pädagogik
PL	Prüfungsleistung
PR	Praktikum
S / Sem	Seminar
SOZPÄD	Sozialpädagogik
SS	Sommersemester
StuFPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
SÜ.....	Seminar/Übung (Kombination aus Seminar und Übung)
Ü	Übung
V	Vorlesung
WPF-S./ WPSem	Wahlpflichtseminar
WS	Wintersemester

Farbenkennzeichnung:

Studien- und Prüfungsleistungen (PL) der Module lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“) PL.

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche An- und Abmelde-Fristen einher (siehe dazu die „Hinweise zu den Prüfungsleistungen“ (<http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/master-ebws/studienorganisation/maebwsstudienhilfen/>))

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	An-/Abmeldefristen (mit Schwankungen!)
Rot	Dunkelgrau	Zentral organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
Gelb	Hellgrau	Dezentral organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO MA EBWS:

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 6 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist im jeweiligen Wintersemester spätestens am 15. März und im jeweiligen Sommersemester spätestens am 15. September endet.

Modul MA EBWS HF EMP – A	
Empirische Forschungsmethoden (Erhebung/Forschung/Analyse)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltungen:</p> <p>a) HS: Quantitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden I b) HS: Qualitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden I</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</p> <p>c) HS: Quantitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden II d) HS: Qualitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden II</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an Hauptseminar a) (inklusive Portfolio) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an Hauptseminar b) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPHS c) – d) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL)</p>
Modulprüfung (PL)	<p>Portfolio, Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in a)) (3 ECTS)</p> <p>Hausarbeit, Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in c) – d)) (4 ECTS)</p> <p>Referat, 90 min. (in WPHS b)) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Hauptseminar (HS, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	<p>Pflichtseminare zu Forschungsmethoden: Kennen und und Anwenden komplexerer quantitativer und/oder qualitativer Analyse- und Erhebungsverfahren erziehungswissenschaftlicher Forschung (z.B. Längsschnittmodelle, multiple und multivariate Verfahren, Typologieverfahren, aber auch z.B. Inhaltsanalyse, Hermeneutik, Gruppendiskussion, historische Forschungsmethoden etc.).</p> <p>27</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht vorwiegend der Studieneinheit 6.1 („Qualitative und quantitative Methoden“) und 6.3 („Bildungsforschung“...) des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: HS a) und b) Jedes SS: WPHS c) und d)
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul MA EBWS HF EMP – B Empirische Forschungsmethoden (Anwendung)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) HS: Forschungsseminar: Anwendung emp. Forschungsmethoden
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Hauptseminar a) (ECTS s.PL)
Modulprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in a)) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Hauptseminar (HS, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Forschungsseminar: Selbständiger Umgang mit den behandelten Verfahren am Beispiel eines Projekts und das Schreiben eines Forschungsberichtes. Das Forschungsseminar ist aus einem thematischen Gebiet des Wahlpflichtseminars Modul „EMP – A“ durchzuführen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht vorwiegend der Studieneinheit 6.1 („Qualitative und quantitative Methoden“) und 6.3 („Bildungsforschung“...) des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul MA EBWS HF WISS – A	
Wissenschaftstheorie (Theoriemodelle/Perspektiven)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+ 3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) VÜ: „Wissenschaftstheorie...“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung/Übung a) (inklusive Schriftliche Prüfung) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in VÜ) (7 ECTS)
ECTS-Punkte	7 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen,
Arbeitsaufwand	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Die Studierenden kennen - Theoriemodelle in der Erziehungswissenschaft, - Epistemologie und Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung, - Perspektiven, Wenden und Moden in pädagogischen Aussagensystemen, - Konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Handelns und Denkens, - Allgemeine Pädagogik als Lebenslaufwissenschaft im Verhältnis zu anderen Systemen (Wissenschaft, Rechts-, Gesundheitssystem, Politik, Ökonomie), - Pädagogik als konstruktive Handlungswissenschaft im Spannungsfeld von Theorie, Empirie und Praxis und können diese selbstständig analysieren und auf Probleme anwenden. Vorlesung und Übung bieten hierzu einen breiten Überblick.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere der Studieneinheit 6.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung).
Angebotshäufigkeit	Jedes 2. WS oder SS
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul MA EBWS HF WISS – B	
Wissenschaftstheorie (Vertiefung)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+ 3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 4): a) Sem.: „Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie I“ b) Sem.: „Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie II“ c) Sem.: „Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie III“ d) Sem.: „Erziehungswissenschaft unter wissenschaftstheoretischer und historischer Perspektive“ (Lektüreseminar)
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Seminar a) - d) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an Seminar a) - d) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in a) – d)) (2 ECTS) Referat , 90 min. (in WP-Sem a) – d)) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WP-Sem a) – d)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	8 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (Sem, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Die Studierenden kennen - Theoriemodelle in der Erziehungswissenschaft, - Epistemologie und Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung, - Perspektiven, Wenden und Moden in pädagogischen Aussagensystemen, - Konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Handelns und Denkens, - Allgemeine Pädagogik als Lebenslaufwissenschaft im Verhältnis zu anderen Systemen (Wissenschaft, Rechts-, Gesundheitssystem, Politik, Ökonomie), - Pädagogik als konstruktive Handlungswissenschaft im Spannungsfeld von Theorie, Empirie und Praxis und können diese selbstständig analysieren und auf Probleme anwenden. Die Wahlpflichtseminare bieten vertiefende Zugänge exemplarisch an Einzelthemen. Das Lektüreseminar bietet Vertiefung und Bezug auf übergreifende Zusammenhänge.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht insbesondere der Studieneinheit 6.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung).
Angebotshäufigkeit	Jedes 2. WS und SS
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Jürgen Abel, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

Modul MA EBWS HF EBWB 1 – A	
Handlungsfelder u. -kompetenzen der EB/WB I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+ 2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Lernen und Lehren in der EB/WB
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System skizzieren, beurteilen und dabei einzeln oder summarisch vergleichen. Studierende können ein Handlungsfeld umfangreich interpretieren, typische handlungsrelevante Probleme auf unterschiedlichen Systemebenen identifizieren und kategorisieren und bestehende Problemlösungen konstruktiv modifizieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Angebotshäufigkeit	Jedes 2. SS: Vorlesung
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EBWB 1 – B	
Handlungsfelder u. -kompetenzen der EB/WB II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+ 2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6): a) Sem.: Kompetenzen entwickeln und messen b) Sem.: Struktur und Handlungslogik betrieblicher WB c) Sem.: Personal- und Organisationsentwicklung d) Sem.: Politische Erwachsenenbildung e) Sem.: Struktur und Handlungslogik Sozialer Erwachsenenbildung f) Sem.: Interkulturelle Erwachsenenbildung
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPSEM. a) – f) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSEM. a) – f) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSEM. a) – f) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in WPSEM) (4 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSEM) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSEM) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System schriftlich und mündlich skizzieren, beurteilen und dabei einzeln oder summarisch vergleichen. Studierende können ein Handlungsfeld schriftlich und mündlich umfangreich interpretieren, typische handlungsrelevante Probleme auf unterschiedlichen Systemebenen identifizieren und kategorisieren und bestehende Problemlösungen konstruktiv modifizieren. Studierende können unter Anwendung grundlegender Techniken der Seminarplanung und/oder des Bildungsmanagements experimentell Handlungsanforderungen benennen, Lösungen vorschlagen und bestehende Praxis ansatzweise evaluieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EBWB 2 – A	
Theorien, Forschungsansätze und Rahmenbedingungen der EB/WB I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: Theorien, Geschichte u. Forschungsansätze der EB/WB
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Forschungsfragen begründet unterscheiden, Merkmale des aktuellen Forschungsstandes wiedergeben und Bereiche differenziert rekonstruieren. Studierende können unter Benennung von Elementen vertieften Theoriewissens Perspektiven und Ansätze der EB/WB bildungstheoretisch und forschungsmethodologisch kritisieren. Studierende können im Ansatz ein Forschungsdesign generieren und dabei begründet eine oder mehrere Forschungsmethoden an Inhalten der Lehrveranstaltungen anwenden. Studierende können Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen usw. anwenden. Studierende können gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB benennen, aus bildungstheoretischer Perspektive analysieren und in den historischen Gesamtkontext einbetten.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Angebotshäufigkeit	Jedes WS: Vorlesung
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EBWB 2 – B	
Theorien, Forschungsansätze u. Rahmenbedingungen der EB/WB II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6): a) Sem.: Evaluation, Qualitätsmanagement und Controlling von Weiterbildung b) Sem.: Internationale und vergleichende Erwachsenenbildung c) Sem.: Lebenslanges Lernen in gesellschaftlichen Kontexten d) Sem.: Geschichte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung e) Sem.: Change-Management f) Sem.: Theorien und Ansätze der Beratung in der EB/WB
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPSem. a) – f) (inklusive Hausarbeit) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSem. a) – f) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPSem. a) – f) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in WPSem) (4 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSem) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSem) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können unter Benennung von Elementen vertieften Theoriewissens Perspektiven und Ansätze der EB/WB bildungstheoretisch und forschungsmethodologisch kritisieren. Studierende können im Ansatz ein Forschungsdesign generieren und dabei begründet eine oder mehrere Forschungsmethoden an Inhalten der Lehrveranstaltungen anwenden. Studierende können Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen usw. anwenden. Studierende können gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB benennen, aus bildungstheoretischer Perspektive analysieren und in den historischen Gesamtkontext einbetten.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EBWB ABK-PR 1 – A	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Praktikum a) (ECTS s. PL) Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EBWB ABK-PR 1 - A ist mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit) , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (10 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB
Angebotshäufigkeit	Jedes 2. Studienjahr
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Kerstin Emmert, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EBWB ABK 1 – B	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6): a) S: Seminar design b) S: Gesprächsführung und Beratung in der Weiterbildung c) S: Moderation und Diskussionsleitung d) S: Coaching in der Weiterbildung e) S: Argumentationstraining f) Anerkennungsmöglichkeit Kompetenztrainertätigkeit
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Portfolio) (in a) – e)) (ECTS s. PL) Teilnahme an WPS a) – e) (2 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	Portfolio , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (3 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Wahlpflichtveranstaltungen = Kompetenzseminare (2 SWS; regelm. Blockform), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie PL
Lernergebnisse	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. Studierende können Beratungstheorien und -methoden benennen und anhand skizzierter Handlungsherausforderungen geeignete Konzepte und Methoden anwenden und/oder in Gesprächen und Konflikt behafteten Situationen kommunikationstheoretische Erkenntnisse anwenden.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Kerstin Emmert, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EBWB ABK-PR 2 – A	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+ 3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Praktikum (a) (ECTS s. PL) Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EBWB ABK-PR 2 - A ist mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem.(10 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit,
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Kerstin Emmert, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EBWB ABK 2 – B	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+ 3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5): a) S: Qualitätsmanagement b) S: Kommunikative Kompetenz c) S: Projektmanagement d) S: Marketing in der Weiterbildung e) S: Selbsteinschätzung/Anerkennung von Kompetenzen
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – e) (inklusive Referat) Teilnahme an WPS a) – e) (ECTS s. PL) (2 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	Referat , 90 min. (3 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Wahlpflichtveranstaltungen = Kompetenzseminare (2 SWS; regelm. Blockform), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie PL
Lernergebnisse	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. Studierende beherrschen grundlegende Techniken des Qualitäts- bzw. Projektmanagements.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Kerstin Emmert, Lehrstuhl Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB)

Modul MA EBWS HF EFP 1 – A	
Theorie frühkindlicher Bildung und Erziehung I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: „Theorien der frühkindlichen Erziehung und Bildung“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren. Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln. Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Nur zum WS: Vorlesung
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF EFP 1 – B	
Theorie frühkindlicher Bildung und Erziehung II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 4): a) S: „Historische/ anthropologische Aspekte von Kindheit in der Gesellschaft“ b) S: „Theorien u. Modelle d. frühkindl. Bildung und Erz. I – Klassische Ansätze“ c) S: „Theorien u. Modelle d. frühkindl. Bildung und Erz. II – Aktuelle Ansätze“ d) S: „Familie in Vergangenheit und Gegenwart“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – d) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – d) (inklusive Hausarbeit & Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in WPSem) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSem) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSem) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	9 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projekt-förmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren. Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln. Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF EFP 2 – A	
Professionelle Handlungskompetenz i. d. Pädagogik der frühen Kindheit I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) V: „Steuerung des Früherziehungssystems“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Vorlesung (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit,
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte, im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen. Studierende verfügen über Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management. Studierende können Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals didaktisch und methodisch planen, durchführen und evaluieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit
Angebotshäufigkeit	Nur zum SS: Vorlesung
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF EFP 2 – B	
Professionelle Handlungskompetenz i. d. Pädagogik der frühen Kindheit II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) S: „Qualität und Qualitätssicherung des Früherziehungssystems“ b) S: „(Inter-) Nationaler Forschungsstand in der Frühpädagogik“ c) S: „Professionalisierung in der Elementar- und Familienpädagogik“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an S a) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an S a) – c) (inklusive Hausarbeit & Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in WPSem) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSem) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPSem) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	9 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte, im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen. Studierende verfügen über Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management. Studierende können Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals didaktisch und methodisch planen, durchführen und evaluieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF EFP ABK-PR 1 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Praktikum a) (ECTS s. PL) Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EFP ABK-PR1 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (10 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	Studierende können gezielte Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern entwickeln und begleiten. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende können selbstständig Lösungsansätze entwickeln und ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch beurteilen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF EFP ABK 1 – B Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) S: „Projekte in der Elementar- und Familienpädagogik“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Pflicht-S a) (inklusive schriftl. HA Projektbericht) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Projektbericht), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie PL
Lernergebnisse	<p>Studierende können gezielte Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern entwickeln und begleiten.</p> <p>Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren.</p> <p>Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch.</p> <p>Studierende wenden Präsentations- und Visualisierungstechniken angemessen an.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Nur im WS: S „Projekte in der Elementar- und Familienpädagogik“
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF EFP ABK-PR 2 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3 Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Praktikum a) (ECTS s. PL) Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EFP ABK-PR 2 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (10 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	Studierende können historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit beurteilen und im Rahmen von Forschungsarbeiten fachgerecht anwenden. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF EFP ABK 2 – B	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3 Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) S: „Forschungsmethoden in der EFP“ b) S: Master-„Kompetenzseminar“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Pflicht-S a) (ECTS s. PL) Teilnahme an Pflicht-S b) (inklusive Referat) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Referat , 90 min. bzw. begleitend (5 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie PL
Lernergebnisse	Studierende können historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit beurteilen und im Rahmen von Forschungsarbeiten fachgerecht anwenden. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch. Studierende wenden Präsentations- und Visualisierungstechniken angemessen an.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Nur WS: Seminar „Forschungsmethoden in der Elementar und Familienpädagogik“ Nur SS: Seminar MA-„Kompetenzseminar“
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	PD Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A	
Theorien der Sozialpädagogik I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+ 2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) S: Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Pflicht-Seminar a) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Schriftliche Prüfung , 90 min. (in Pflicht-S) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Sozialpädagogik auseinanderzusetzen und an der Theoriebildung mitzuwirken. Studierende können wissenschaftstheoretische Hintergründe präzisieren sowie die empirische Bewährung einschlägiger Theorien kritisch einschätzen. Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik wissenschaftlich analysieren und reflektieren. Studierende können ausgewählte soziale Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Studierende können gesellschaftliche bzw. (sozial-)politische Entwicklungen theoretisch einordnen und Verknüpfungen zu sozialpädagogischen Theorien herstellen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 7.1 und 7.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes 2. WS und SS: Seminare
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B	
Theorien der Sozialpädagogik II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+ 2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) S: Vertiefende Theorieanalyse und wissenschaftstheoretische Grundlagen b) S: Ausgewählte soziale Probleme I c) S: Ausgewählte soziale Probleme II
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Hausarbeit & Referat) (ECTS s.PL) Teilnahme an WPS a) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (WPS a) – c)) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPflicht-S a) – c)) (3 ECTS) Referat , 90 min. (in WPflicht-S a) – c)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	9 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Sozialpädagogik auseinanderzusetzen und an der Theoriebildung mitzuwirken. Studierende können wissenschaftstheoretische Hintergründe präzisieren sowie die empirische Bewährung einschlägiger Theorien kritisch einschätzen. Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik wissenschaftlich analysieren und reflektieren. Sie verfügen über die Kompetenz, eine vertiefende analytische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenbereich wissenschaftlich fundiert auszuarbeiten Studierende können ausgewählte soziale Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Dies umfasst zugleich die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge systematisch aufzuarbeiten, dass sie mündlich komprimiert und in ihrer Komplexität pointiert präsentiert werden können. Studierende können gesellschaftliche bzw. (sozial-) politische Entwicklungen theoretisch einordnen und Verknüpfungen zu sozialpädagogischen Theorien herstellen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 7.1 und 7.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A	
Soziale Organisationen I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltung: a) S: Organisations-, Programm- u. Konzeptentwicklung im sozpäd. Arbeitsfeld I
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Pflicht-Seminar a) (ECTS s.PL)
Modulprüfung (PL)	Mündliche Prüfung , 30 min. (in Pflicht-S) (6 ECTS)
ECTS-Punkte	6 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Mündliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Lernergebnisse	Studierenden können Besonderheiten von Organisationen in sozialpädagogischen Handlungsfeldern vertiefend analysieren und zu einer fundierten Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen gelangen. Studierende können Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung auf sozialpädagogische Fragestellungen anwenden und reflektieren. Studierende sind in der Lage, exemplarisch Konzeptionen zu erstellen, organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung zu realisieren und hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit zu überprüfen. Studierende haben fundierte Kenntnisse über Qualitätssicherungsmaßnahmen und -verfahren im sozialpädagogischen Bereich; sie sind in der Lage, fundierte Überlegungen zur Weiterentwicklung der Evaluation und Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen sozialpädagogischer Arbeit zu realisieren. Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus dem thematischen Bereich Sozialer Organisationen wissenschaftlich analysieren und reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 7.2 und 7.3 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B	
Soziale Organisationen II	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	<p>Pflichtveranstaltung</p> <p>a) Empirische Forschungsmethoden im sozialpädagogischen Feld</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</p> <p>b) S: Orga.-, Prog.- u. Konzeptentwicklung i. sozpäd Arbeitsfeld II (Vertiefung)</p> <p>c) S: Qualitätssicherung in der sozialen Arbeit</p>
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	<p>Teilnahme an WPS b) – c) (inklusive Hausarbeit & Referat) (ECTS s.PL)</p> <p>Teilnahme an WPS b) – c) (inklusive Referat) (ECTS s.PL)</p>
Modulteilprüfungen (PL)	<p>Hausarbeit, Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (in b) – c)) (3 ECTS)</p> <p>Referat, 90 min. (in Pflicht-S) (3 ECTS)</p> <p>Referat, 90 min. (in WPF b) – c)) (3 ECTS)</p>
ECTS-Punkte	9 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Referate, Hausarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>54 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p>
Lernergebnisse	<p>Studierende können Besonderheiten von Organisationen in sozialpädagogischen Handlungsfeldern vertiefend analysieren und zu einer fundierten Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen gelangen. Verbunden ist damit die Fähigkeit, die komplexen Zusammenhänge systematisch aufzuarbeiten und einer mündlichen Präsentation zugänglich zu machen.</p> <p>Studierende können Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung auf sozialpädagogische Fragestellungen anwenden und reflektieren.</p> <p>Studierende sind in der Lage, exemplarisch Konzeptionen zu erstellen, organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung zu realisieren und hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit zu überprüfen sowie Weiterentwicklungen anzustoßen.</p> <p>Studierende können unterschiedliche Qualitätssicherungsmaßnahmen und -verfahren im sozialpädagogischen Bereich benennen und einordnen; sie sind in der Lage, Überlegungen zur Weiterentwicklung der Evaluation und Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen sozialpädagogischer Arbeit zu realisieren und Ergebnisse mündlich wie schriftlich zu präsentieren.</p> <p>Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus dem thematischen Bereich Sozialer Organisationen wissenschaftlich analysieren und reflektieren.</p>
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht den Studieneinheiten 7.2 und 7.3 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik (+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in soz.pädagogischen Handlungsfeldern
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Praktikum a) (ECTS s. PL) Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ SOZPÄD ABK-PR 1 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit) , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem. (10 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	Studierende können differenzierte Zielsetzungen für ihr Praktikum formulieren. Studierende können die Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum kritisch reflektieren und in einem Bericht – u.a. mit Bezugnahme auf theoretische Konzeptionen – darstellen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) S: Gesprächsführung (ausgewählte sozialpädagogische Handlungsfelder) b) S: Beratungs- / Mediationskonzepte
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Pflicht-S a) (2 ECTS) Teilnahme an Pflicht-S b) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Mündliche Prüfung , 45 min. (in b)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie PL
Lernergebnisse	Studierende können verschiedene Gesprächsformen und -typen, wie sie in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern genutzt werden benennen und anhand praktischer Übungserfahrungen mit differenzierter Rückmeldung eigene Wahrnehmungen schildern, einordnen und kritisch anwenden. Studierende können zentrale Konzeptionen sozialpädagogischer Beratung wiedergeben und gegeneinander abwägen bzw. sich begründet entscheiden; sie sind in der Lage, zentrale Beratungskomponenten in ausgewählten Situationen umzusetzen und zu reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik(+Praktikum)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in soz.pädagogischen Handlungsfeldern
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Praktikum a) (ECTS s. PL) Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ SOZPÄD ABK-PR 2 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulteilprüfungen (PL)	Hausarbeit (Praktikumsarbeit) , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem.(10 ECTS)
ECTS-Punkte	10 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Lernergebnisse	Studierende können differenzierte Zielsetzungen für ihr Praktikum formulieren. Studierende können die Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum kritisch reflektieren und in einem Bericht – u.a. mit Bezugnahme auf theoretische Konzeptionen – darstellen.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B	
Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) S: Arbeit mit Gruppen b) S: Praktische Fall-/ Materialanalyse (Kurs)
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Pflicht-S a) (2 ECTS) Teilnahme an Pflicht-S b) (ECTS s. PL)
Modulteilprüfungen (PL)	Mündliche Prüfung , 45 min. (in b)) (3 ECTS)
ECTS-Punkte	5 ECTS
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, (Kurz-) Präsentationen, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie PL
Lernergebnisse	Studierende können zentrale Prozesse und Aufgaben bei der Arbeit mit Gruppen identifizieren und begründete Schlussfolgerungen daraus systematisch anwenden; sie kennen verschiedene gruppenorientierte Interventionskonzepte. Studierende können bezogen auf spezifische Handlungsanforderungen solche Programme kritisch einschätzen. Studierende machen – bezogen auf mehrere Gruppensituationen – praktische Erfahrungen in der Leitungsaufgabe, verknüpft mit differenzierter Rückmeldung. Studierenden können zentrale Arbeitsabläufe identifizieren, nach Prinzipien sozialpädagogischer Fall- bzw. Gruppenarbeit kritisch einschätzen sowie Ansatzpunkte für eine Optimierung identifizieren.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS: Seminare
Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Esther Vornholt, Lehrstuhl Sozialpädagogik

Modul MA EBWS HF MA-A	
Modul Master-Arbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	In abgeschlossenen Modulen erbrachte ECTS-Summe = 60 lt. StuFPO
Empfehlung laut Studienplan	4. Semester
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen: a) SÜ: „Kolloquium zur Master-Arbeit“
Voraussetzungen für die Leistungspunktevergabe	Teilnahme an Kolloquium (zur MA-Arbeit) (3 ECTS)
Modulteilprüfungen (PL)	Master-Arbeit, 6 Monate (27 ECTS)
ECTS-Punkte	30 ECTS
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Master-Arbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar/Übung „Kolloquium...“ (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen), Referat
Arbeitsaufwand	Insgesamt 900 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 873 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der MA-A
Lernergebnisse	Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und selbstständig anwenden. Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine erziehungswissenschaftliche Frage- bzw. Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen, vergleichen und unter Einbezug von Theoriewissen bzw. relevanter Literatur und einer oder mehrerer Forschungsmethoden bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft im Allgemeinen und in Frage kommende Teil- oder Nachbardisziplinen im Besonderen zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Verwendbarkeit des Moduls (extern)	Entspricht dem Strukturmodell für einen MA-Studiengang Erziehungswissenschaft mit einer Studienrichtung (120) des KC Erz.wiss. der DGfE
Angebotshäufigkeit	Lehrstuhlspezifische Angebotshäufigkeit
Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Themenstellende des jeweiligen Schwerpunktes bzw. der Allg. Pädagogik